

# Kirchenbote

*St. Leonhard - Schweinau*

Ausgabe 46 - Winter 2014 / 2015

# 46

## **Weihnachten**

Tausendmal erlebt

Krippen habe ich schon tausende gesehen. Diese Krippe ist anders.

Nackt und kahl stehen sie da, die Bronzequader mit den Namen der verschiedenen Krippenfiguren. Sie wurden von dem österreichischen Künstler Stefan Ritzer geschaffen. Unsentimental, eine Krippe reduziert auf das Wesentliche.

Die Schlichtheit der Krippe lädt mich ein, darüber nachzudenken: Was ist das Wesentliche der Krippenfiguren und welches Wesen hätten sie heute, wenn Sie in unserer persönlichen Weihnachtsgeschichte eine Rolle zu übernehmen hätten?

Da gibt es die, die dem Hellen ganz nahe sind: Josef und Maria. Sie wissen, dass sie eine Lebensaufgabe haben. Und sie nehmen ihre Berufung an, jeder auf seine Weise. Es wird nicht immer leicht werden. Das ahnen sie vielleicht schon jetzt im Stall, in der kalten Nacht. Aber sie packen es an.

Dann sind da die Hirten: Mitten im Dunkel ihres Alltags haben sie ein Licht gesehen. Ein Engel ist ihnen erschienen. Was er sagt, kann man fast nicht glauben. Doch die Männer

scheren sich nicht darum, dass man sie vielleicht auslachen könnte. Sie machen sich auf zu jenem Ziel, das der Gottesbote ihnen verkündet hat, und finden ihren Heiland.

Etwas am Rand stehen die Könige. Einen weiten Weg haben sie auf sich genommen, keine Mühen und Strapazen gescheut, um ihr Ziel zu erreichen. Nun sind sie da, erschöpft, aber glücklich, denn sie haben gefunden, was sie so lange schon gesucht haben.

Und schließlich sind da noch die Statisten: der Ochse, der Esel und das Schaf. Weltgeschichte werden sie nicht schreiben, die Kleinen, und trotzdem sind sie da und gehören dazu, zu jeder Krippe.

In der Mitte: der helle liegende Quader, Ziel, Lebensinhalt eines jeden von ihnen.

Und ich? Wo stehe ich? Ganz vorn oder eher weiter hinten? Das Licht ganz klar vor Augen oder noch etwas undeutlich am Horizont? Und was ist mein Licht, das mal heller, mal dunkler, in meinem Leben aufscheint?

Ein gesegnetes Weihnachtsfest  
wünscht Ihnen

*Ihre Vikarin Jessica Tontsch*

## Veränderungen stehen an

Dies ist die erste Ausgabe für den Winter. Sie wird entsprechend der neuen Leseordnung (Siehe Artikel Seite 10) bis zum Ende der Weihnachtszeit laufen. Wir sind schon gespannt, wie die neue Einteilung sich bewähren wird. Wir freuen uns auch, dass sich so viele Kirchenbotenausträgerinnen und -austräger gefunden haben, so dass wir nun fast alle Gemeindeglieder erreichen können. Nochmals DANKE an alle.

Viel Freude beim Lesen wünschen Ihre Pfarrer

*Thomas Grieshammer, Dirk Wessel und Dr. Gunnar Sinn*



## Inhaltsverzeichnis

Wir über uns .....	03	Gottesdienstanzeiger .....	20
Verwaltung & Kontakte .....	04	Stadtteilhaus leo .....	22
Kontakte, Konten & Gruppen .....	05	Rückblicke .....	23
Gruppen & Kreise .....	06	Familiengottesdienste .....	24
Freud & Leid .....	08	Besondere Gottesdienste .....	25
Konfirmandenanmeldung.....	09	Sonntag - 17:00 Uhr.....	25
Predigt einmal anders .....	10	Heilig Abend .....	28
Kindertagesstätten.....	11	Theologischer Kommentar .....	29
Kirchenmusik -Rückblick .....	13	Friedhofgestaltung.....	30
Kirchenmusik - Ausblick .....	15	Ausstellungen .....	31
Kirchenmusiker unter uns .....	15	SinN-Stiftung .....	32
Rückblicke .....	17	Vereine.....	33
Gemeinde unterwegs.....	18	Werbung .....	34
Kirchenbote .....	19	Herbstsammlung .....	40

## Haus der Kirche, St. Leonhard-Schweinau, Georgstraße 10, 90439 Nürnberg,

Wir sind ab dem 1. Januar zu folgenden Zeiten gerne für Sie da:

**Montag bis Freitag: 8:00- 12:30 Uhr**

**Montag, Dienstag und Donnerstag von 14.00-17:00 Uhr**

Vermittlung: 0911 / 239919-0, Fax: 0911 / 239919-10

<b>Verwaltung</b>	<b>Mail*</b>	<b>Telefon</b>
Information und zentrale Vermittlung	info@	239919-0
Pfarramt - Yvonne Spangler	pfarramt@	
Verwaltung - Susanne Weber	buero-2@	
Friedhof - Margit Tilch	friedhof@	
Prodekanat - Susanne Weber	prodekanat@	

<b>Gemeindearbeit</b>	<b>Mail*</b>
Pfarrer Thomas Grieshammer, Webersgasse 21	pfarrstelle-1@
Dekan Dirk Wessel, Lochnerstraße 19	pfarrstelle-2@
Pfarrer Dr. Gunnar Sinn, Steinmetzstraße 4	pfarrstelle-3@
Pfarrerin Regina Geyer-Eck (KinderTagesStätten)	pfarrstelle-4@
Pfarrerin Annette Lechner-Schmidt (Altenheimseelsorge)	pfarrstelle-5@
Dekanatskantorin Elisabeth Lachenmayr	kantorin@
Diakon Klaus-Dieter Griss (Senioren, Gemeindearbeit + KiGo)	diakon-1@
Diakon i. R. Walter Hacker (Seniorenfahrten)	diakon-2@
Jugendarbeit: Diakon Armin Röder	jugend@
Vikarin Jessica Tontsch	vikarin@
Markus Otte (Vertrauensmann des Kirchenvorstandes)	vertrauensmann@
Karin Wirsching (stellv. Vertrauensfrau des Kirchenvorstandes)	vertrauensfrau@

<b>Kindertagesstätten</b>	<b>Mail*</b>	
<b>Kita «St. Leonhard»</b> , Nelkenstraße 8 Leitung: Viktoria Kempf	kita-1@	239919-70
<b>Kita «Tausendfüßler»</b> , Lochnerstraße 17 Leitung: Katharina Hamestuk	kita-2@	239919-80
<b>Kita «Gethsemane»</b> , Steinmetzstraße 2a Leitung: Claudia Treller	kita-3@	239919-90
<b>Krippe «Pustelblume»</b> , Steinmetzstraße 2c Leitung: Melanie Eichler	krippe-1@	239919-95
<b>Krippe «Eden»</b> , Eisenstraße 3b Leitung: Nadja Pühlhofer	krippe-2@	239919-85
<b>Hort «Tigris»</b> , Eisenstraße 3 Leitung: Cigdem Kara	hort-1@	239919-75

\*dem E-Mail-Kontakt folgt jeweils [st-leonhard-schweinau.de](mailto:st-leonhard-schweinau.de)

<b>SinN-Stiftung</b>		<b>Telefon</b>
Dr. Sabine Arnold	sinn-stiftung@	239919-30
LernTräume: Maria Gorelova	m.gorelova@	239919-54

<b>Hausmeister</b>		
Zentraler Hausmeister für alle Immobilien, Edwin Heltmann, Schwabacher Straße 56		239919-33

<b>Evang. Stadtteilhaus „leo“</b>		
Kreutzerstraße 5, 90439 Nürnberg Leitung: Holger Pruy Hausleitung: Christine Dotzauer	leo@ejn.de	61 92 06

<b>Stadtmission Nürnberg</b>		
Häusliche Krankenpflege, Rothenburger Str. 241		66 09 10 60
Christian-Geyer-Altenheim, Gernotstraße 47		96 17 10

<b>Kontoname</b>	<b>Konto</b>	
Kirchengemeinde St. Leonhard-Schweinau, <b>Geschäftskonto</b>	BIC/SWFT: GENODEF1EK1 IBan: DE74520604100001573080	
Kirchengemeinde St. Leonhard-Schweinau, <b>Spenden</b>	BIC/SWFT: GENODEF1EK1 IBan: DE21520604100101573080	
Kirchengemeinde St. Leonhard-Schweinau, <b>Freizeiten - Fahrten</b>	BIC/SWFT: GENODEF1EK1 IBan: DE74520604100201573080	
<b>Friedhof St. Leonhard-Schweinau</b>	BIC/SWFT: SSKNDE 77 IBAN: DE26760501010001212842	
Verein für Jugend- und Gemeindegarbeit in St. Leonhard - Kreuzkirche Schweinau e.V.	BIC/SWFT: GENODEF1EK1 IBan: DE06520604100002573016	
Verein für Gemeindediakonie St. Leonhard und Kreuzkirche Schweinau e.V.	BIC/SWFT: GENODEF1EK1 IBan: DE59520604100002573032	

<b>Gottesdienstteam</b>	<b>Ort</b>	<b>Tag / Zeit</b>	<b>Ansprechpartner</b>
Familiengottesdienst-Team	Pfr3	nach Absprache	Pfr. Dr. Sinn

<b>Bereitschaft der Region für Aussegnungen und Beerdigungen am Wochenende</b>	<b>0178 90 68 208</b>
--	-----------------------

Allgemeine Telefonseelsorge	0800 1110111 oder 0800 1110222
-----------------------------	--------------------------------

Kirchenmusik	Ort	Tag/Zeit	Ansprechpartner, Telefon
Kantorei	Erl	Mittwoch, 19:30	Kantarin Lachenmayr
Orgelunterricht		nach Vereinbarung	Kantarin Lachenmayr
Posaunenchor	KK	Freitag, 18:30	Herr Krietsch, 364754
Special-Edition-Gospelchoir e.V.	KK	Dienstag, 19:15	Frau Rochelle, 0179 452 4920
Siebenbürger Blaskapelle	StL	Freitag, 19:00	Herr Bielz, 4180558
Russischer Jugendchor	KK	Mittwoch, 18:00	Dr. Arnold 239919-30
Ensemble „Nostalgie“	KK	Montag, 10:00	Dr. Arnold 239919-30
Kinder- und Jugendliche	Ort	Tag/Zeit	Ansprechpartner, Telefon
Konfi-Treff (auch für Freunde)	GK	Dienstag, 17:00-20:00	Armin Röder
Konfi-Treff (auch für Freunde)	KK	Donnerstag, 16:45-20:00	Armin Röder
U 18-Treff (unter 18 Jahren)	LEO	Freitag, 15:30 – 18:30 Uhr	Willi Müller 619206
Senioren	Ort	Tag/Zeit	Ansprechpartner, Telefon
Frauenkreis	StL	Montag, 15:00, nach Plan	Diakon Griss, 239919-0
Gruppe Regenbogen	GK	Mittwoch, 17:00 nach Plan	Frau Naumann, 396974
Männerkreis	StL	Montag, 19:30 nach Plan	Diakon Griss, 239919-0
Sündersbühler Runde	GK	Mittwoch, 17:00 nach Plan	Frau Zimmermann, 699226
Altenclub	KK	Dienstag, 14:30	Diakon Griss, 239919-0
Seniorenfahrten		Siehe Seite 20	Diakon Hacker, 239919-0

StL = Gemeindehaus St. Leonhard, Schwabacher Str. 56

KK = Gemeindezentrum Kreuzkirche, Lochnerstraße 21

GK = Gethsemane-Kirche, Steinmetzstraße 2 b

Kita3= KiTa Gethsemane, Steinmetzstraße 2 c

HdK = Haus der Kirche, Georgstraße 10

Pf3 = Pfarrhaus, Steinmetzstraße 4

LEO = Evangelisches Stadtteilhaus LEO, Kreuzerstraße 5, Evang. Jugend Nürnberg

Erl = Gemeindesaal der Erlöserkirche, Karl-Martell-Straße 2

## Bürozeiten

Wie Sie auf Seite 4 sicher bemerkt haben, wurden die Bürozeit geändert.

Wir haben diese Zeiten an das bisherige Nutzungsverhalten angepasst.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

*Ihr Büroteam im Haus der Kirche*

Kurse / Selbsthilfe	Ort	Tag/Zeit	Ansprechpartner, Telefon
Hauskreis	KK	Montag, 20:00 jede ungerade Woche	Frau Heußinger, 661242
Glaubenskurs	StL	Freitag, 14-tägig, 9:30	Pfrin. Geyer-Eck, 7440940
Senioren-Gymnastik	StL	Montag, 14:00	Frau Wilczek 672769
Nachhilfe	StL+ KK	Montag bis Freitag	Frau Gorelova, 239919-0
Round-Dance	KK	Donnerstag, 18:00	Frank und Gisi Phillips 0172 / 6879915
Senioren-Tanz	StL	Freitag, 14:00	Diakon Griss, 239919-0
Yoga	KiTa3	Mittwochs 18:45 Uhr	Frau Dittrich, 09122 62166
In der Yoga-Gruppe an der Gethsemanekirche in Kindertagesstätte sind noch Plätze frei. Informationen bei Frau Dittrich s.o.			
Kontratanz	StL	Dienstags, 15:30 Uhr	Frau Hiemeyer, 2402445
Geburtstagskaffee		schriftliche Einladung	Diakon Griss, 239919-0
Tanzkurs für Jung und Alt	StL	Donnerstag, 18:00-21:00	Dr. Arnold 239919-0

Alle Veranstaltungen sind - soweit nichts anderes vermerkt ist - kostenlos!

In den Schulferien ruhen alle Kreise, soweit nichts anderes bekanntgegeben wird.

Bitte haben Sie Verständnis, dass hier keine Einzeltermine aufgeführt sind.

Bitte wenden Sie sich telefonisch an die Gruppenleitung oder informieren Sie sich über unsere wöchentlichen Aushänge in den Schaukästen oder im Internet. Dort werden die Termine zeitnah aktualisiert.

Sehr geehrte Gruppenleiterin, sehr geehrter Gruppenleiter,  
bitte teilen Sie dem Pfarramt alle Terminänderungen mit.

Landeskirchliche Gemeinschaft Nürnberg-Schweinau			
Art der Veranstaltung	Zeit	Tag	Information
Gottesdienst	10:00	Sonntag	Jeden 1. und 3. Sonntag im Monat
Gemeinschaftsstunde	18:00	Sonntag	An allen anderen Sonntagen (nicht am 11.5.14)
Frauenkreis	14:30	Dienstag	Jeden 2. und 4. Dienstag im Monat
Bibelgesprächskreis / Gebetskreis	19:30	Mittwoch	Jeden Mittwoch im Wechsel
Hauskreis und Jugendstunde	KK		Info: Wilfried Büttner Telefon: 56 83 71 21

Weitere Informationen unter Tel. 0911/56 83 71 21 (W. Büttner)  
Veranstaltungsort: LKG Nürnberg-Schweinau, Schweinauer Hauptstr. 14 a, Nürnberg

## Freud und Leid

### Taufen und Bestattungen



#### **Getauft wurden:**

Kirill Rib  
Taylor Schmidt  
Joshua Kraft  
Emely Liebig  
Lillian Moch  
Louise Billmeyer

Sophia Bunge  
Verena Muntean  
Sophie Kumar  
Mira Kumar  
Kim Kumar  
Jana Reh

#### **Getraut wurden:**

Tanja Hör und Arne Weinhold  
Miriam Busse und Michael Dorn  
Karin Heckel und Benjamin Albrecht

#### **Bestattet wurden:**

Heinz Quoß  
Elisabeth Grimm  
Lenchen Glück  
Irene Roßmann  
Margarete Gebstattel  
Tamara Quast  
Peter Hartmann  
Ingrid Simon  
Eduard Betz



## **Adressen der Konfirmationsjubilare dringend gesucht ...**

Am Sonntag, den 22. März 2015, um 9:00 Uhr, findet in der Kirche St. Leonhard der Festgottesdienst für die Konfirmationsjubiläen statt.

Die Jubilare, die vor 25, 50, 60 und mehr Jahren in einer unserer Kirchen konfirmiert wurden, sind herzlich eingeladen, sich im Haus der Kirche (Telefon: 23 99 19 0) zu mel-



*Die erste Goldene Konfirmation, die in St. Leonhard gefeiert wurde.*

den. Von vielen ehemaligen Konfirmanden liegen uns leider keine Adressen vor. Besonders benötigen wir die Adressen der Konfirmandinnen und Konfirmanden aus Schweinau. Ebenso fehlen uns die aktuellen Adressen des Konfirmandenjahrganges 1965.

**Wir bitten dringend um Ihre Mithilfe, damit wir alle einladen können.**

*Thomas Grieshammer*

## **Beginn der neuen Konfirmandenkurse**

mit Konfirmation am 10. April 2016

Alle Konfirmandinnen und Konfirmanden für die neuen Kurse von Pfr. Dr. Sinn und Pfr. Grieshammer, die im März beginnen, wurden durch das Pfarramt angeschrieben. Falls wir jemandem übersehen haben sollten, bitten wir um Rückmeldung im Pfarramt, Georgstraße 10 (Telefon: 2399190). Der genaue Beginn der Kurse wird im neuen Jahr nochmals per Post mitgeteilt. Betroffen sind alle, die zur Konfirmation 2016 vierzehn Jahre alt sind.

*Dr. Gunnar Sinn und Thomas Grieshammer*

## **Perikopenrevision**

Was ist denn das?

Hinter diesem komplizierten Wort verbirgt sich die neue Festlegung der Predigttexte, die an jedem Sonn- und Feiertag Grundlage der Verkündigung sind.

Sie sind in Jahresreihen für ein Kirchenjahr geordnet und kehren alle sechs Jahre wieder. Daher spricht man von sechs Predigtreihen.



Ca. alle 50 Jahre werden sie überarbeitet und an die theologische und gesellschaftliche Situation angepasst. In dem Vorschlag, der im Jahr 2018 eingeführt werden soll, bleiben allerdings 82 % der Predigttexte erhalten. Dafür kommen neue, insbesondere alttestamentliche Texte hinzu (David und Goliath, David und Saul, Psalmen, Hoheslied, Daniel).

Der Kirchenvorstand der Kirchengemeinde St. Leonhard - Schweinau hat in seiner Sitzung vom 24. Oktober beschlossen, die fünfte dieser insgesamt sechs Reihen in unserer Gemeinde zu erproben. Damit folgen wir der Empfehlung des Kirchenkreises Nürnberg.

### **Was bedeutet das für Sie?**

Ab 1. Advent 2014 wird nicht das Evangelium der Predigttext sein, sondern die sogenannte 5. Reihe. Sollten Sie ein Lösungsbuch haben oder das Sonntagsblatt lesen, werden sie feststellen, dass ein anderer Bibeltext Grundlage der Predigt ist. Auch Rundfunk- oder Fernsehgottesdienste werden sich wohl nicht an der Reform orientieren können, da in verschiedenen Kirchenkreisen Bayerns unterschiedliche Reihen erprobt werden. Nicht jede Gemeinde in Nürnberg wird sich der Erprobung anschließen, so dass anderswo auch die 1. Reihe (Evangelium) Grundlage der Verkündigung sein wird.

### **Sie können mitmachen.**

Eine Erprobung braucht Rückmeldung. Sollte Ihnen ein Predigttext auffallen, dessen Auswahl sie für problematisch halten, dann teilen Sie es uns bitte mit. Die Kommission, die die neue Perikopenordnung festlegt, ist auf jede Rückmeldung angewiesen.

*Dr. Gunnar Sinn*



## Jahresthema 2014/15

„Der Natur auf der Spur“

Je ein geplanter und organisierter „Natur Tag“ im Monat führt unsere Kinder gruppenweise in Waldgebiete, auf Wiesen, in große Parkanlagen oder auf schöne naturverbundene Spielplätze. Die Kinder bekommen dabei die Möglichkeit, diese Orte zu erforschen und kennenzulernen. Materialien wie Lupen, Lupendöschen, Reagenzgläser, Herbarien, Mappen usw. werden eingesetzt bzw. angelegt.

Mit allen Sinnen erfahren die Kinder direkt die Veränderungen der Natur, den Wandel der Farben, die Verwandlungen der Tierwelt und die verschiedenen Stimmungen und Geräusche im Lauf der Jahreszeiten.

Für uns steht fest: gemeinsam mit unseren Kindern den Umgang mit der Natur zu erleben, gibt insbesondere Impulse für Sinne, die Fantasie und Kreativität sowie für die Grob- und Feinmotorik. Ideen und Fragen der Kinder werden wir situationsbedingt aufgreifen und in kleineren oder größeren Projekten erarbeiten.



Wir erkennen vor allem den Wert des Waldes als Erlebnis- und Entwicklungsraum und erfahren die positive Wirkung, die er als „Schulungsraum“ auf uns und die Kinder ausübt. Mit den geplanten Ausflügen in die Natur hoffen wir, dass es uns gelingt, unseren 75 Tausendfüßlern einige „Sternstunden im Wald“ zu bescheren. *Katharina Hamestuk*



## Aller Anfang ist schwer ...

Im September 2014 starteten wir mit vielen neuen Kindern in ein aufregendes Krippenjahr. Nach den Sommerferien füllten sich unsere Räume erneut mit viel Leben und Lachen.

Während der Eingewöhnungsphase in die Krippe konnten es sich unsere Eltern im Elternwartebereich gemütlich machen und dort erste Kontakte bei einer Tasse Kaffee oder Tee mit anderen Eltern knüpfen. Uns als Einrichtung ist eine enge und aufgeschlossene Elternarbeit enorm wichtig. Besonders großen Wert legen wir auf eine angenehme und familienfreundliche Atmosphäre. Vor allem die Kinder genießen und brauchen die familienähnlichen Verhältnisse innerhalb der Gruppen. Wenn sich alle Kinder eingelebt haben, kommt auch schon das erste große Fest im Kirchenjahr auf uns

zu, das wir gemeinsam mit den Kindern und Eltern vorbereiten und feiern. Für den St. Martinsumzug war es uns wichtig, gemeinsam mit allen Eltern Laternen zu basteln. Für uns war es besonders wichtig, den Kindern mit verschiedenen Liedern und Texten die Tradition und die Heldentat des St. Martin näher zu bringen und erleben zu lassen. Auch für die Adventszeit haben wir etwas Besonderes vorbereitet. Gemeinsam werden wir uns auf den Weg von Nazareth nach Bethlehem begeben und eine besinnliche Zeit genießen. Wir legen großen Wert darauf, nicht nur Geschichten zu erzählen, sondern auch deren Inhalte im Alltag zu vermitteln und vorzuleben. Im neuen Jahr möchten wir mit unseren Kindern ein ganz besonderes Projekt starten. Unsere zukünftigen Kindergartenkinder haben die Möglichkeit, in einer Psychomotorik-Gruppe ganz gezielt gefördert zu werden. „Psychomotorik ist der Weg zu mir und die Brücke zum anderen.“ Das Team der Krippe freut sich auf ein spannendes Jahr und eine gute und liebevolle Zusammenarbeit mit allen Familien. *Melanie Eichler*

## Erntedank in der Kinderkrippe

### Danke für das Essen

Auch in diesem Jahr wurde für unser Erntedankfest wieder einiges an Vorarbeit geleistet. Wir übten zusammen ein Herbstlied, das wir mit Rasseln begleiteten, kochten gemeinsam leckere Pflaumenmarmelade ein und backten selbst frisches Vollkornbrot. Die Eltern brachten für unser Erntedankfrühstück allerhand Obst und Gemüse wie Karotten, Gurken, Tomaten und Weintrauben mit, das im Eingangsbereich auf einem Gabentisch ausgestellt wurde. Am 2. Oktober wurden die mitgebrachten Gaben dann gemeinsam im Bewegungsraum begutachtet und dem lieben Gott in einem kurzen Gebet dafür gedankt. Nachdem wir unser Herbstlied gesungen hatten, gab es dann in den Gruppenräumen ein umfangreiches Buffet. Das frische Brot war mit Tomatenbutter oder der selbstgemachten Marmelade bestrichen, dazu gab es das leckere Gemüse und Obst. Wir langten alle tüchtig zu und freuen uns schon jetzt auf das nächste gemeinsame Fest! *Nadja Pühlhofer*



### Anmeldetage in unseren Kindertagesstätten:

2. und 3. Dezember, jeweils von 14:00 – 16:00 Uhr und nach telefonischer Vereinbarung (Adressen siehe Seite 4).  
Im Kinderhort „Tigris“ am 2. Dezember  
von 10:00 – 11:00 Uhr, und am 3. Dezember von 16:00 – 17:00 Uhr, sowie nach telefonischer Vereinbarung

## **Vier Hände - vier Füße** ein lustiges Kirchweihkonzert



Am 21. September war ich in meinem ersten Orgelkonzert. Zuerst dachte ich, es wird mich nur langweilen, aber dann bewiesen die Organistinnen Elisabeth Lachenmayr und Beatrix Springer genau das Gegenteil. Michael Herrschel erzählte sehr schön zu jedem Stück eine kleine Geschichte und trug sogar ein Gedicht vor.

Zu Beginn kam gleich ein sehr aufheiterndes Stück von G. B. Lucchinetti. Sonst für zwei Orgeln, sah es auch sehr lustig aus, wie die zwei Musikerinnen gemeinsam auf einer Orgel spielten.

Die beiden doppelchörigen Stücke von L. Viadana hatten sehr schöne Melodien und einen tollen Rhythmus. Sie klangen sehr unterschiedlich: mal wie gesungen oder es schnarrte und zwitscherte.

Beim Tanz der Schwäne aus Tschaikowskis Schwanensee (mit Händen und Füßen), hörte man ein ganzes Orchester und sah die anmutigen Ballett-Schwäne fast durch die Kirche tanzen.

Sehr dramatisch und auch recht aufbrausend klang die Ouvertüre aus Mozarts ‚Entführung aus dem Serail‘. Jedes Stück wurde mit dem Engels-Glockenspiel gekrönt.

Der Sunday Blues von Christopher Norton klang sehr faul und müde; also ganz anders als die anderen Stücke.

Nach dieser Entspannung ging es dann mit einem sehr rhythmisch festlichen Stück weiter. Die beiden Organistinnen hatten viel Spaß bei der ‚Hochzeit auf Trolldhagen‘ von E. Grieg.

Am besten gefiel mir der ‚Walzer‘ von Johann Strauß. Es sah sehr lustig aus, wie Elisabeth Lachenmayr und Beatrix Springer nur mit den Füßen gespielt haben. Es hat mich aber auch sehr beeindruckt, wie schnell sie mit den Füßen spielen konnten.

Das schöne Konzert endete mit einem sehr festlichen Werk von Franz Berwald. Nach langem Applaus durfte ich noch die Orgel ausprobieren. Das war toll!

*Phillip Anneser*

*(Orgelfan und zehn Jahre alt)*

## **Sonntag, 8. Februar 2015 - Orgeltag in St. Leonhard:**

Die Organistin Seonghyang Kim, Schülerin des Bamberger Domorganisten Markus Willinger, ist an diesem Tag gleich dreimal an der Mühleisen-Orgel zu erleben: Um 9:00 Uhr im Hauptgottesdienst, um 10:30 Uhr bei der Kirche mit Kindern und um 18:00 Uhr in der musikalischen Abendandacht zur Jahreslosung.

Für alle drei Termine hat sie ein besonderes musikalisches Programm zusammengestellt. Dazu gehören die Triosonate Es-Dur von Johann Sebastian Bach (BWV 525) und die Choralphantasie „Halleluja! Gott zu loben, bleibe meine Seelenfreud“ op. 52 Nr. 3 von Max Reger. Außerdem dürfen wir uns auf freie Improvisationen freuen – und auch auf die Begegnung mit koreanischen Kinderliedern (um 10:30 Uhr!).

*Elisabeth Lachenmayr*

## **Ehre allein sei Gott in der Höhe - Soli Deo Gloria**

Musikerinnen und Musiker, die unsere Gottesdienste bereichern werden



In der Advents- und Weihnachtszeit gibt es viele musikalische Höhepunkte, gerade auch im normalen Sonntagsgottesdienst. Fanfaren, Saitenspiel und volle Akkorde werden im Chorraum zum Lob Gottes erklingen.

*Auf dem Bild oben von links:*

*Konrad Krietsch, Elisabeth Lachenmayr, Oleksandr Demydas und Yakiv Volftsun*



*Auf dem Bild unten von links:*

*Kirchenmusikstudentin  
Seonghyang Kim,  
Anna Grieshammer (Saxophon),  
Gisela Anneser (Blockflöte) und  
die Sänger Michael Herrschel und  
Taeseok Oh.*

## **Terminkorrektur**

Der Adoramus-Chor singt am 1. Advent (30. November) in den Gottesdiensten um 9:00 Uhr in St. Leonhard und um 10:15 Uhr in der Kreuzkirche (Nicht um 18:00 Uhr).

## 7. Dezember 18:00 Uhr: „Machet die Tore weit“

Adventsmusik in der Kirche St. Leonhard, Schwabacher Str. 54

Am 2. Adventssonntag gastiert das Vokalensemble „Vocativ“ in der Kirche St. Leonhard. Das Programm besteht ausschließlich aus A-Cappella-Werken. Es wird für drei bis vier Stimmen, teils in gemischter, teils in Männerchorbesetzung gestaltet. Der Zeitraum der Werke erstreckt sich über vier Epochen: Mittelalter, Renaissance, Barock und Romantik (englische Carols des 19. Jahrhunderts) mit Werken von J. S. Bach, A. Hammerschmidt, M. Praetorius, u.a. Thematisch wird die Zeit vom ersten Adventssonntag bis zum Weihnachtsfest berücksichtigt.



„Vocativ“ setzt sich zusammen aus Sebastian Schreiber (Altus), Martin Reuter (Tenor), Rüdiger Glufke (Bariton) und Oliver Günther (Bass).

Ursprünglich auf Musikkabarett fokussiert, widmet sich das Ensemble nun auch vermehrt A-Cappella-Werken alter und neuer Meister. Das Repertoire reicht von der Gregorianik bis hin zu neuzeitlichen Kompositionen. Die stimmliche Ausbildung verdankt ein Teil des Quartetts bekannten Knabenchören: Oliver Günther (Oberstabsarzt im Bundeswehrkrankenhaus in Ulm) sang im Leipziger Thomanerchor, Sebastian Schreiber (Gymnasiallehrer in Hilpoltstein) und Martin Reuter (Pfarrer in Nördlingen) gehörten dem Windsbacher Knabenchor an. Rüdiger Glufke (Kirchenmusiker, Pfarrer, Kirchenrat und persönlicher Referent des Landesbischofs der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern) sang bei den Niederaltaicher Scholaren, die sich vor allem im Bereich der Gregorianik international einen Namen gemacht haben.

**Der Eintritt zum Konzert ist frei.** Um Spenden zur Deckung der Kosten wird gebeten.

## 8. Februar 2015 um 18:00 Uhr: Musikalische Abendandacht

Kirche St. Leonhard, Schwabacher Str. 54

„Nehmt einander an, wie Christus euch angenommen hat zu Gottes Lob.“ (Römer 15,7)

Diesem Wort der Jahreslosung werden wir mit geistlichen Impulsen, Abendliedern und Orgelstücken nachspüren. Was heißt es für uns als Christen einander anzunehmen? Wo kann ich Brücken bauen? Die Andacht ist zugleich Teil des „Orgeltags in St. Leonhard“, der von der Organistin Frau Seonghyang Kim gestaltet wird.

Markus Rehm

## Interview mit Martin Tontsch

Mit dem vollen, sonoren Klang seiner Violine hat er schon manche Veranstaltung in unserer Gemeinde musikalisch bereichert: Martin Tontsch. Elisabeth Lachenmayr und Michael Herrschel haben sich mit ihm unterhalten.



### Wann ist die Geige in Ihr Leben getreten?

*Martin Tontsch:* Im Keller meines Elternhauses fand ich als Kind eine alte Geige. Sie hatte keinen Bogen und viele Risse. Doch ich konnte sie mir ans Kinn halten und davon träumen, sie zu spielen. Meine Eltern, die mich ansonsten in vielerlei Hinsicht förderten und mich auch Klavier lernen ließen, musste ich aber erst überzeugen, was mir nicht vor dem Alter von 13 Jahren gelang. Dann war meine Motivation aber entsprechend hoch und ich machte gute Fortschritte. Zeitweise träumte ich von Musik als Beruf, entschied mich dann aber doch anders.

### Welche Musik spielen Sie gerne?

#### Und was verbinden Sie damit an Gefühlen und Erinnerungen?

*Martin Tontsch:* Barockmusik fasziniert mich wegen ihrer klaren Struktur, dem Lebensgefühl einer vormodernen, gedanklich und gefühlsmäßig noch geschlossenen Welt. Wenn ich Bachs Suiten für Violoncello solo auf der Bratsche spiele, kommt es mir wie das Wandeln in einer Kathedrale vor. Mozart liebe ich wegen seiner harlekinhaften Leichtigkeit, das ist richtige Gute-Laune-Musik. Seine Musik hat Berührungspunkte mit originaler bayerischer Volksmusik, die ich nach wie vor gerne im Familienkreis spiele. Romantik ist für mich eine neue Entdeckung. Bei Rheinberger etwa gehen die Klarheit des Barock und die Leichtigkeit der Klassik verloren, viele motivische und harmonische Wendungen verstehe ich nicht mehr. Wie das moderne Leben ist die Musik komplex geworden. Man muss sich musikalisch an die Hand nehmen lassen – aber dann führt einen der Komponist in raffinierte Höhen, die es erst ab 1850 gibt.

**Sie spielen Kammermusik, aber auch im Orchester. Worin unterscheidet sich das eine und das andere Musizieren? Worauf kommt es hier und dort besonders an? Was gefällt Ihnen an dem einen und dem anderen besonders?** *Martin Tontsch:* Am Duo-Spiel reizt mich das ganz individuelle Verhältnis zweier Instrumente und zweier Musiker. Man

kann leicht aufeinander reagieren und das verleiht dem Musizieren Leichtigkeit. In einem Symphonieorchester ist man nur ein kleiner Teil in einem differenzierten und komplexen Ganzen. Gleichzeitig ist der entstehende Klang viel eindrucksvoller.

**Neben der Geige spielen Sie auch Bratsche. Worin liegen die Unterschiede im Spiel?  
Ist das Hin- und Herwechseln schwierig?**

*Martin Tontsch:* Ich habe eine kleine Bratsche, das macht das Wechseln leichter. Und die Technik ist ja sehr ähnlich. Doch 1,5 cm mehr Saitenlänge und die um eine Quinte tiefere Stimmung erschließen trotzdem eine neue Welt. Auf der Bratsche einen vollen Ton zu erzeugen, erfordert mehr körperlichen und seelischen Einsatz.

**Nehmen Sie noch Unterricht? Und wenn ja, bei wem?**

*Martin Tontsch:* Seit zwei Jahren nehme ich hin und wieder eine Stunde bei meinem früheren Lehrer Ernst Schliephake, der Zweiter Konzertmeister bei den Münchner Symphonikern ist und mit dem mich inzwischen auch eine Freundschaft verbindet.

**Bei allen diesen Erfahrungen: Was bedeutet Musik für Sie persönlich?**

*Martin Tontsch:* Musik ist mein liebstes Hobby. Sie gibt mir die Möglichkeit zu intensivem Erleben und zum Ausdruck von Gefühlen. Sie ist eine wunderbare Übung im Zusammenspiel von Körper, Geist und Seele, die mich in vielerlei Hinsicht weitergebracht hat.

**Was machen Sie, wenn Sie nicht Geige spielen?**

*Martin Tontsch:* Im Moment bin ich in Elternzeit und spiele mit meiner Tochter Clara, füttere sie – oder trage oder fahre sie herum. Ab Frühjahr 2015 bin ich dann wieder als Theologischer Referent der Nürnberger Regionalbischöfe Elisabeth Hann von Weyhern und Stefan Ark Nitsche tätig, auch bin ich als Mediator ([www.mt-mediation.de](http://www.mt-mediation.de)) aktiv.

**Haben Sie einen persönlichen Wunsch zum Reformationsjubiläum 2017?**

*Martin Tontsch:* Ich halte das reformatorische Christentum für eine wichtige Grundlage unserer offenen Gesellschaft in einem demokratischen Rechtsstaat. Ich wünsche mir, dass mehr Menschen diese protestantische Überlieferung wertschätzen und hochhalten. Mein Lieblingszitat von Martin Luther zum Thema Musik ist: „Die Musik ist eine Gabe und Geschenk Gottes, die den Teufel vertreibt und die Leute fröhlich macht.“

*Vielen Dank für das Gespräch, Elisabeth Lachenmayr und Michael Herrschel*

## Busfahrten

mit Walter Hacker



2. Dezember: Jahresabschlussfahrt 2014  
Bekanntes und Unbekanntes aus Westmittelfranken  
besuchen wir zum Abschluss unserer Fahrt-Saison 2014.  
Lassen Sie sich überraschen.

Fahrt 15,00 €

**Im Januar und Februar finden keine Fahrten statt.**



3. März: Das Maintal  
mit der Mainschleife bei Volkach

Bei unserer ersten Fahrt 2015 wollen wir sehen, ob der Früh-  
ling schon unterwegs ist. Um das festzustellen, haben wir  
uns Volkach und seine Umgebung ausgewählt.  
Die bekannte Mainschleife, der fränkische Wein und vieles  
andere macht diese Gegend besonders reizvoll.

Fahrt 15,00 €



14. April: Fränkische Schweiz

Auf der Spurensuche der Osterbrunnen in der Fränkischen  
Schweiz. Schauen wir einmal, ob nach Ostern noch Spuren  
des Osterschmuckes zu finden ist.

Fahrt 15,00 €

### Abfahrt jeweils:

9:30 Uhr am Parkplatz der Kreuzkirche, Lochnerstraße 19

9:45 Uhr am Christian-Geyer-Heim, Gernotstraße 47

### Anmeldung ist erforderlich bei:

Evang. - Luth. Kirchengemeinde, St. Leonhard-Schweinau, Haus der Kirche,  
Georgstraße 10 oder telefonisch unter 0911 - 23 99 19 0

## Fast ist es geschafft

Wir suchen Kirchenbotenausträger/innen

Fast haben wir es geschafft: Nur noch 65 Familien warten auf einen Kirchenboten. Bei allen Austrägerinnen und Austrägern, die sich auf unsere „Stellenangebote“ gemeldet haben, bedanke ich mich ganz herzlich. Natürlich gilt der Dank auch allen langjährigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die noch austragen bzw. die auf Grund ihres hohen Alters oder Erkrankung ihr Ehrenamt zurückgeben mussten. Vielleicht wird es diesmal wieder wahr und die zwei letzten Straßen können versorgt werden. - Es liegt auch an Ihnen.



Kirchenbote

St. Leonhard - Schweinau

Ausgabe 46 / Winter 2014

46

## Diese Adressen sind noch zu haben:

*Rothener Straße ungerade, von 211 bis 265 (= 46 Kirchenboten)*

*Blücherstraße gerade: 2 bis 32 (= 19 Kirchenboten)*

Natürlich können Sie auch nur Teilbereiche wählen.

Möchten Sie noch weitere Informationen, dann rufen Sie mich einfach an. Ich freue mich auf eine Begegnung mit Ihnen.

*Diakon Klaus-Dieter Griss (Telefon: 239919-0).*

### Impressum

Nächste Ausgabe: Frühling 2015 - Redaktionsschluss: 16. Januar

Herausgeber:

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde

Nürnberg - St. Leonhard-Schweinau, Georgstraße 10, 90439 Nürnberg

Auflage : 5400 Exemplare, Nr. 46/ 2014 Winterausgabe

Gestaltung, Redaktion und Verantwortung im Sinne des Presserechts:

Pfarrer Thomas Grieshammer

Druck: noris inklusion gemeinnützige GmbH, Dorfäcker Straße 37, 90427 Nürnberg

Internet: [www.st-leonhard-schweinau.de](http://www.st-leonhard-schweinau.de)

Datum	Tag	Uhr	Kirche St. Leonhard	Uhr	Kreuzkirche
30.11.14	1. Advent	09:00	Wessel (Adoramus-Chor)	10:15	Wessel (Adoramus-Chor)
07.12.14	2. Advent	09:00	Rehner, Sakramentsgottesdienst	10:15	Rehner
14.12.14	3. Advent	09:00	Grieshammer	10:15	Grieshammer, Sakramentsgottesdienst (S)
21.12.14	4. Advent	09:00	Pietzker	10:15	Pietzker
24.12.14	Weihnachten	15:00	Griess / Grieshammer, Familiengottesdienst		
		16:30	Wessel, Chrisvesper 1		
		18:00	Grieshammer, Chrisvesper 2		
		22:00	Tontsch, Christmette		
25.12.14	1. Weihnachtstag	09:00	Wessel	10:15	Wessel, Sakramentsgottesdienst
26.12.14	2. Weihnachtstag	09:00	Wessel, Sakramentsgottesdienst		
28.12.14	1. S.n. Weihnachten	09:00	Grieshammer		
31.12.14	Silvester			18:00	Wessel, Sakramentsgottesdienst (S)
01.01.15	Neujahr	09:00	Grieshammer		
04.01.15	2. n. Weihnachten	09:00	Grieshammer	10:15	Grieshammer
06.01.15	Epiphania	09:00	Sinn , Sakramentsgottesdienst		
11.01.15	1. S.n.Epiphania	09:00	Butz	10:15	Butz
18.01.15	2. S.n.Epiphania	09:00	Geyer-Eck	10:15	Tontsch
25.01.15	3. S.n.Epiphania	09:00	Wessel	10:15	Wessel, Sakramentsgottesdienst
01.02.15	L. S.n.Epiphania	09:00	Bach	10:15	Wessel
08.02.15	Sexagesimae	09:00	Tontsch	10:15	Tontsch
15.02.15	Estomihi	09:00	Grieshammer	10:15	Grieshammer
22.02.15	Invokavit	09:00	Grieshammer, Sakramentsgottesdienst	10:15	Grieshammer
01.03.15	Reminiscere	09:00	Gloël	10:15	Gloël
08.03.15	Okuli	09:00	Dr. Sinn	10:15	Dr. Sinn
15.03.15	Laetare	09:00	Geyer-Eck	10:15	Geyer-Eck
22.03.15	Judika	09:00	Dr. Sinn, Jubelkonfirmation	10:15	Grieshammer

**Kirche St. Leonhard: Montags um 18:30 Uhr Abendgebet**

(S) bedeutet Abendmahl mit „Saft“

 = Musikalisch besonders ausgestaltet

<b>Kirche Gethsemanekirche</b>	
0:15	<i>Dr. Sinn</i> , Sakramentsgottesdienst (Posaunenchor) 
0:00	<i>Dr. Sinn</i> , Taufgottesdienst
0:15	<i>Dr. Sinn</i> 
0:15	<i>Hofmann</i>
0:15	<i>Dr. Sinn</i>
0:00	<i>Dr. Sinn</i> , Chrisvesper
<b>Kirche St. Leonhard</b>	
0:15	<i>Dr. Sinn</i> , Sakramentsgottesdienst
0:00	<i>Dr. Sinn</i> 
0:15	<i>Dr. Sinn</i> , Familiengottesdienst 
0:00	<i>Dr. Sinn</i> , Lichtergottesdienst
0:15	<i>Otte</i> , Sakramentsgottesdienst 
0:15	<i>Geyer-Eck</i>
0:15	<i>Tontsch</i>
0:15	<i>Bach</i> 
0:15	<i>Grieshammer</i> , Sakramentsgottesdienst
0:15	<i>Hofmann</i>
0:15	<i>Otte</i>
0:15	<i>Stahlmann</i>
0:15	<i>Tontsch</i> , Sakramentsgottesdienst 
0:15	<i>Dr. Sinn</i> , Familiengottesdienst
0:15	<i>Hofmann</i>

## Kirche mit Kindern

Kirche St. Leonhard  
Sonntags 10:30 Uhr am

7. + 14. + 21. 12. 2014

24.12.14 (15:00 Uhr!)

18. + 25.01.15

01. + 08. + 15. + 22.02.15

01. + 08. (  ) + 15.03.15 + 22.03.15



## Worte rufen ins Leben

Kaum ist ein Kind geboren, redet alle Welt mit ihm.

Man redet nicht nur über das Kind, jeder redet zum Kind.

Stauend freuen sich die Eltern, wenn ihr Kind zu spre-

chen anfängt, die Worte wählt, sich mitteilt, Wünsche

äußert und sich auch ganz klar abgrenzt. Das Wort gilt, es

wird gehört, verstanden und hinterfragt. Kinder beginnen

Geschichten und damit eine neue Welt aufzunehmen. Auch

die biblischen Erzählungen von Gott und Jesus werden mit

Freude und Neugier gehört. **Weihnachten** ist die Kirche

überfüllt mit neugierigen und fröhlichen Kindern. Alle

sind gespannt, wie die Erzählung der Weihnachtsgeschichte

und das Singen der Weihnachtslieder im **familiengerechten**

**Gottesdienst um 15:00 Uhr** gestaltet werden. Und dann

wollen Kinder wissen: „Wie geht’s nach Weihnachten wei-

ter?“ Ganz unterschiedlich werden wir die Erzählungen im

Kindergottesdienst gestalten. Ein besonderer musikalischer

Höhepunkt der Kindergottesdienst wird am 8. Februar

sein. Mehr wird nicht verraten.

Wir freuen uns wieder über alle Kinder, die gerne in die

Kirche gehen und Freude am Singen, am Beten und an Ge-

schichten aus der Bibel haben. Bei kleineren Kindern sind

natürlich auch Begleitpersonen herzlich willkommen.

*Diakon Klaus-Dieter Griss*

Regelmäßige Angebote im leo	Tag / Zeit
<b>Kindertreff</b> (für Schüler der 1. bis 4. Klasse) kostenlose Hausaufgabenhilfe, attraktives Freizeitprogramm und ein preisgünstiges Mittagessen.	Montags, dienstags, donnerstags: 11:15 – 16:00 und freitags: 11:15 – 15:00
<b>U 18-Treff</b> (junge Menschen mit + ohne Behinderung unter 18 Jahren) Gespräche, Spielen, Kochen, zu Abend essen.	Freitags von 15:30 – 18:30 Uhr
<b>„Der gute Laune Treff“</b> (Menschen mit und ohne Behinderung ab 18 Jahren) Gespräche, Kicker, Billard, Dart, Brettspiele und Musik hören, kostengünstiges Abendessen	Dienstags von 17:00 – 22:00 Uhr
<b>Der Mittagstisch</b> für Menschen in sozialer bzw. finanzieller Notlage wird jeden Mittwoch angeboten, ein kostenloses Mittagessen mit ausgewogener, gesunder Ernährung. Unser engagiertes Mitarbeiterteam, das überwiegend aus Ehrenamtlichen besteht, sorgt für das leibliche Wohl und eine angenehme Atmosphäre.	Mittwochs von 12:00 – 14:00 Uhr
<b>Die Brügg'nbauer</b> stehen für ein partnerschaftliches und gleichwertiges Miteinander von Menschen mit und ohne Behinderung im Freizeitbereich. Kennzeichen sind vielfältige Gruppenangebote, zahlreiche Ausflüge, ein monatlicher Cafétreff und mehrere Freizeiten pro Jahr.	Die Brügg'nbauer haben ihre eigene Telefonnummer 6587608

Vom Montag, den 22.12.2014, bis Dienstag, den 06.01.2015, ist das leo geschlossen.

## Inklusive Kinder-Samstage zum Advent

Für Kinder (und Eltern) von der 1. bis zur 4. Klasse

Ob mit oder ohne Behinderung, ihr seid herzlich dazu eingeladen.



### Samstag, 29.11.2014, von 11 bis 15 Uhr: Basteln und Backen

Wir produzieren Dekorationen und süße Leckereien für Weihnachten.

*Kosten: 2 Euro (inkl. Mittagessen).*

### Samstag, 06.12.2014, von 11 bis 14 Uhr Weihnachtsführung

Wir machen eine Führung in der Altstadt von Nürnberg rund ums Thema „Weihnachten“.

*Kosten: 5 Euro. Bitte Brotzeit und Getränk mitbringen.*

### Samstag, 13.12.2014, von 11 bis 15 Uhr: Adventsfeier

Freut euch auf Plätzchen, Punsch, Geschichten, Lieder und mehr.

*Kosten: 2 Euro (inkl. Mittagessen).*

An allen drei Samstagen ist uns die Gemeinschaft von Kindern mit und ohne Behinderung wichtig. Den kompletten Flyer mit Anmeldeabschnitt gibt´s im leo oder auf unserer Homepage. Wir freuen uns auf Euch *Christine, Martina, Kalle, Lorenz und Willi*

## Erntedank mit Glücks-Bohnen

Dankbarkeit zieht Kreise



Im Mittelpunkt des Gottesdienstes in der Gethsemanekirche stand die Geschichte von einer Frau mit Bohnen. Sie steckte diese bei jedem

Moment der Dankbarkeit von der einen Tasche in die Andere. Kinder und Erwachsene hatten die Gelegenheit, sich

ein kleines Säckchen mit Bohnen abzufüllen, um es der weisen Frau gleich zu tun und jeden Tag mit Bohnen die guten Augenblicke zu zählen.

*Dr. Gunnar Sinn*



## Die Franken sind wunderbar

Ein vergnügliches Programm von und mit Ruth und Dr. Karlheinz Röhlin

Alle berühmten Franken waren bei dem „heiteren Psychogramm“ eines Volksstammes dabei von Chlodwig bis Söder, von Luthers Mutter bis Gabriele Pauly, von Loddar Matthäus bis Adam Riese. In der voll besetzten Gethsemanekirche konnte viel gelacht, gerappt und gesungen werden. Die Abgründe der fränkischen Grammatik wurden ebenso behandelt wie die schwierige Städtenachbarschaft von Nürnberg und Fürth.

*Dr. Gunnar Sinn*



## Gymnastik hält fit

Die Gründerin in St. Leonhard feierte 90. Geburtstag

Vor 33 Jahren hat Gunda Reinmann die Seniorengymnastik nach St. Leonhard gebracht. Sie sagt von sich selbst: „Ich habe diesen Kreis 20 Jahre geleitet und dann, nach einer Operation, die Leitung an jüngere übergeben. Ich komme aber selber immer noch regelmäßig in diese Gruppe. Zusätzlich mache ich täglich eine halbe Stunde Gymnastik. Zwar im Sitzen, aber ich bewege mich. Bewegung ist mein Lebensprogramm.“

*Klaus-Dieter Griss*





## Familiengottesdienste jeweils um 10:15 Uhr

Gethsemanekirche, Steinmetzstraße 2b

zu folgenden Themen:

### 21. Dezember (4. Advent) - Zur Krippe ist es nicht weit

So lass mich doch dein Kripplein sein;  
komm, komm und lege bei mir ein  
dich und all deine Freuden. *(Paul Gerhardt)*

Gemeinsam bereiten wir die Krippe für das Christkind. Der Familiengottesdienst wird von unserem Team vorbereitet.  
Im Anschluss laden wir zum Kirchenkaffee.



### 4. Januar 2015 - Und was geschah nach Weihnachten?

In diesem Familiengottesdienst erzählen die Figuren der Krippe, wie es nach Weihnachten weiterging. Wir nehmen uns in den Ferien Zeit für groß und klein, um mit einem Blick zurück auf die Krippe Weihnachten nachklingen zu lassen, begleitet von ruhiger Flötenmusik.



## Lichtzeichen auf meinem Weg - Predigtreihe im Advent

Jeweils 10:15 Uhr Gethsemanekirche, Steinmetzstraße 2 b



An den vier Adventssonntagen wird wieder eine Gottesdienstreihe geben. Ein biblischer Text wird in vierfacher Weise betrachtet werden. Es ist Jesaja, Kapitel 60, Vers 1 und zwar unter folgenden Blickwinkeln:

1. Advent (30.11.14): **Mache Dich auf**
2. Advent (7.12.14): **Werde Licht**
3. Advent (14.12.14): **Dein Licht kommt**
4. Advent (21.12.14): **Gottes Glanz erstrahlt über dir**

Die Besucher erhalten in jedem Gottesdienst eine Lichttüte, in die ein Teelicht gestellt werden kann. Der Auftaktgottesdienst am 1. Advent (30. November) wird als Sakramentsgottesdienst gefeiert und vom Posaunenchor St.

Leonhard-Schweinau festlich mitgestaltet. In diesem Gottesdienst wird auch das neue Parament vorgestellt (Bild rechts). Die Künstlerin, Frau Edith Gsänger, die bereits mehrere Kunstwerke in der Gethsemanekirche erschuf, hat es angefertigt und wird zu Gast sein. Im Anschluss an den Gottesdienst gibt es beim Kirchenkaffee Gelegenheit zum Austausch. Abgeschlossen wird die Reihe mit dem Familiengottesdienst am 21.12.2014.



## Altjahrsabend 16:00 Uhr - Meditativer Gottesdienst

Gethsemanekirche, Steinmetzstraße 2 b

Es wird uns bei diesem Gottesdienst die Jahreslosung 2015 in das neue Jahr geleiten:

**„Nehmt einander an  
wie Christus Euch angenommen hat  
zu Gottes Lob.“**

(Römerbrief, Kapitel 17, Vers 7)





## Sonntag jeweils 17:00 Uhr - Sachen für die Seele

Gethsemanekirche, Steinmetzstraße 2b

### 30. November

„Der andere Advent“



Wir werden abseits von  
Lebkuchen und Glühwein  
den Advent beginnen und eine  
ruhige Stunde

mit ungewöhnlichen Texten zum Advent erleben.

Alles für Sie liebevoll vorbereitet von einem kleinen Team.



### 28. Dezember - Album 2014

Eine Gemeinde blickt zurück

Wie am Ende eines jeden Kalenderjahres präsentieren wir an diesem Abend einen musikalischen Rückblick auf das Jahr 2014 mit vielen Bildern vor allem rund um die Gethsemanekirche.



### 6. Januar - Epiphania

„Im Dunkel unserer Nacht entzünde Dein Feuer“



Am Feiertag Epiphania (6. Januar), dem Weihnachten der Ostkirchen, wird im Rahmen dieser 17:00 Uhr-Veranstaltungen in der Gethsemanekirche das Christfest noch einmal ganz still in einem Gottesdienst mit Liedern aus Taizé, meditativen Gedanken und Abendmahl begangen.



## 18. Januar - Neujahrskonzert

für Violine, Viola und Orgel



Martin Tontsch und Elisabeth Lachenmayr interpretieren eine Duo-Fassung des Violinkonzerts in a-moll von Antonio Vivaldi. Es folgt ein Solo für Viola (Präludium aus Johann Sebastian Bachs Suite in G-Dur). An der Orgel erklingt die viersätzigte Pastorale in F-Dur von Johann Sebastian Bach und die Bearbeitung einer winterlichen Orchester-Romanze von Georgi Swiridow. Mit einem harmonischen Duett wird der Abend abgeschlossen. Zu hören sind: Elegie, Pastorale und Abendlied aus den Sechs Stücken für Violine und Orgel von Josef Gabriel Rheinberger.

## 1. Februar - Ein Musical-Abend

Jesus Christ Superstar

Unvergessliche Musicalmelodien von Andrew Lloyd Webber und anderem aus Jesus Christ Superstar, Requiem, Sister Act, Joseph oder dem Phantom der Oper werden zu hören sein. Es singt Mariah McKimbrough (bekannt als Rosa Parks im Kindermusical Martin Luther King) unter Begleitung von Elisabeth Lachenmayr.

Die meisten Texte werden auf Deutsch sein.



## 8. März - Die Frau am Clavier

Dr. Markus Zepf präsentiert einen emanzipatorischen Musikabend

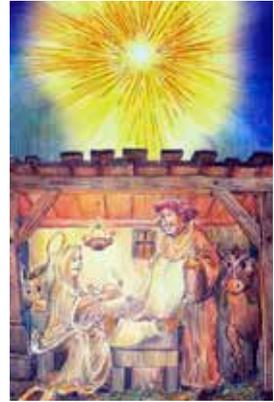
Dürfen Frauen komponieren oder auftreten? In dem kurzweiligen Vortrag spürt der am Germanischen Nationalmuseum Nürnberg tätige Musikwissenschaftler Dr. Markus Zepf den unterschiedlichen Vorstellungen nach, die seit 1780 überwiegend von Männern zu diesem Thema verbreitet wurden. Dazu wird die Fürther Rezitatorin und Schauspielerin Katharina Tank zeitgenössische Texte vortragen. Kantorin Elisabeth Lachenmayr, Klavier, und die Sängerin Birgit Voß-Keller, werden mit Klavierliedern von Fanny Hensel, Johanna Kinkel und Clara Schumann das Programm abrunden.



## Heilig Abend, 24. Dezember

15:00 Uhr - Familiengottesdienst,  
Kirche St. Leonhard, Schwabacher Straße 54

Wie jedes Jahr wird dieser Gottesdienst ganz auf jene Kinder abgestimmt sein, die es nicht erwarten können, dass das Christkind kommt. Viele Lieder und ein Anspiel verkürzen die Wartezeit, und stimmen die ganze Familie auf die Heilige Nacht ein.



16:00 Uhr - Christvesper  
Gethsemanekirche, Steinmetzstraße 2b

16:30 Uhr - Christvesper  
Kirche St. Leonhard, Schwabacher Straße 54

18:00 Uhr - Christvesper  
Kirche St. Leonhard, Schwabacher Straße 54

In diesen Vespern feiern wir Weihnachten, so wie es seit alters her üblich ist: Die Lesung der Verheißungen, der Weihnachtsgeschichte, eine Weihnachtspredigt, viele bekannte Weihnachtslieder und am Ende - wie jedes Jahr - „Stille Nacht“.

22:00 Uhr - Besinnliche Mette  
Kirche St. Leonhard, Schwabacher Straße 54

Hier bieten wir allen die Möglichkeit, den Heiligen Abend ausklingen zu lassen und nach einem umtriebigen Tag endlich zur Ruhe zu kommen.



## **Sterbehilfe**

### Ein Standpunkt zur augenblicklichen Diskussion

Niemand wünscht es sich, dass ein lieber Mensch einen bittet, ihm zum Selbstmord zu verhelfen, weil dieser es selbst nicht mehr tun kann.

Schon seit Jahren ist das Thema Sterbehilfe und Patientenverfügungen in der politischen und gesellschaftlichen Diskussion. Viele haben Angst, im Falle einer unheilbaren Krankheit gegen ihren Willen lebenserhaltende Maßnahmen zu erhalten, die ihr Leid nur verlängern. Gleichzeitig besteht bei Kritikern (darunter den Kirchen) die Sorge, dass eine gesetzliche Erlaubnis der Sterbehilfe wie es sie beispielsweise in den Niederlanden gibt, dazu führen kann, dass Suizid am Lebensende etwas Normales werden könnte, sozusagen eine Option unter anderen. Betroffene könnten dann unter dem Druck stehen, sich das Leben zu nehmen, um anderen nicht zur Last zu fallen. Selbstmord am Lebensende ist jedoch keine Option unter anderen. Suizid ist ein Akt der Verzweiflung, wenn alles andere aussichtslos erscheint. Alles dafür zu tun, dass niemand sagen muss „Ich kann nicht mehr. Ich möchte mir das Leben nehmen“, sehe ich als unsere Aufgabe als Gesellschaft an. Dazu gehört ganz wesentlich eine Palliativmedizin, die Menschen am Ende ihres Lebens so gut es geht ihre Schmerzen nimmt und das Leben erträglich sein lässt. Sie ist bisher mehr schlecht als recht finanziert. Hier sollte weiter verbessert werden.

Ebenso gehören dazu Hospize, ambulante wie stationäre, die Menschen auf ihrem letzten Weg begleiten und ihnen in dieser schweren Zeit so viel Schönes ermöglichen wie es geht. Hier braucht es noch mehr Menschen, die bereit sind, diese schwere Aufgabe zu übernehmen.

Dazu gehört schließlich, dass wir schwerkranken und behinderten Menschen das Gefühl geben, dass sie wichtig für uns sind, und wir das, was wir für sie tun, gern tun. Denn wer ohne Schmerzen sein kann, begleitet und geliebt, für den ist ein Suizid sicher keine Option unter anderen.

Leider gelingt das nicht immer. Dann kann bei Betroffenen der Wunsch entstehen, dem eigenen Leben ein Ende zu bereiten. Dabei zu helfen, ist eine der schwersten Gewissensentscheidungen. „Du sollst nicht töten“ heißt es im fünften Gebot. Auch wer sich selbst das Leben nimmt oder einem anderen dabei hilft, macht sich schuldig. Darauf darf kein Geschäftsmodell gründen: Gewerbsmäßige Sterbehilfe muss verboten bleiben.

Und doch hoffen wir, dass Gott, der uns ins Herz sieht, gnädig sein wird mit dem einzelnen, der in äußerster Not keinen anderen Weg mehr sehen kann als sich das Leben zu nehmen oder jemand anderem dabei zu helfen, es zu tun.

*Ihre Vikarin Jessica Tontsch*

## Fotos auf Grabsteinen

Die Friedhofskultur verändert sich und ich entdecke zwei widersprüchliche Tendenzen: Die einen wollen ein sehr individuelles Grab und die anderen wünschen eine spurlose Entsorgung. Beide Extreme widersprechen unserem Grundkonzept eines christlichen Friedhofes.

### Dazu drei kurze Gedanken:

- 1) Wir haben in der Taufe unseren christlichen Namen erhalten. Dieser ist in das Buch des Lebens geschrieben. Davon erzählt die Bibel an unterschiedlichen Stellen, etwa im Lukasevangelium (Kapitel 10, Vers 20) oder beim Propheten Maleachi (Kapitel 3, Vers 16). Ein anonymes Verschwinden widerspricht unserer Glaubensüberzeugung. Wir sind und bleiben im Gedächtnis Gottes. Er ruft uns in der Auferstehung bei unserem Namen. Daher tragen auf unserem Friedhof alle Grabstätten einen Namen.
- 2) Wir können mit unseren Leistungen nicht die Tür zum Himmel öffnen, sondern sind alle auf Gottes Gnade angewiesen. Paulus schreibt im Römerbrief Kapitel 3, Vers 23 „*Denn es ist hier kein Unterschied: sie sind allzumal Sünder und mangeln des Ruhmes, den sie bei Gott haben sollten, und werden ohne Verdienst gerecht aus seiner Gnade durch die Erlösung, so durch Jesum Christum geschehen ist ...*“ Daher legen wir auf eine möglichst gleichwertige Grabgestaltung Wert, bei der keine Grabstelle durch Größe, Farbe oder Politur heraussticht. Traditionell waren daher in Nürnberg nur Liegesteine aus grobem Sandstein üblich, damit keiner sich im Tod über den anderen erhebe. Diese Vorstellung verbindet uns zutiefst mit den beiden anderen Buchreligionen, dem Judentum und dem Islam.
- 3) Mit ihnen verbindet uns auch die Ablehnung von Fotos von Verstorbenen auf den Grabsteinen. Bilder legen anders als Sprache etwas fest. Die verstorbene Person soll aber nicht in einer bestimmten Weise konserviert werden, sondern auf dem Friedhof lassen wir sie voller Trauer los: Erde zu Erde, Asche zu Asche, Staub zum Staube. Auch ist Auferstehen nicht einfach ein unverändertes Weiterleben nach dem Tod. Das wäre doch die Hölle, wenn wir mit den Gebrechen des Sterbens für immer und ewig existieren müssten. Wir hoffen auf eine Auferstehung, eine grundsätzliche Neuschöpfung zu ursprünglicher Lebenskraft mit Leib und Seele. Trauer und Leben kann nur gelingen, wenn wir loslassen lernen und uns der Zukunft mit Gott öffnen. Ein Bild kann nur einen vergänglichen Leib zeigen. Doch wie ein Samenkorn vergeht, um zu etwas Neuem zu wachsen, so vergeht der natürliche Leib (1. Korintherbrief, Kapitel 15), um in neuer Gestalt aufzuerstehen. Gerne führe ich diese Gedanken auch in einem persönlichen Gespräch weiter.

Thomas Grieshammer

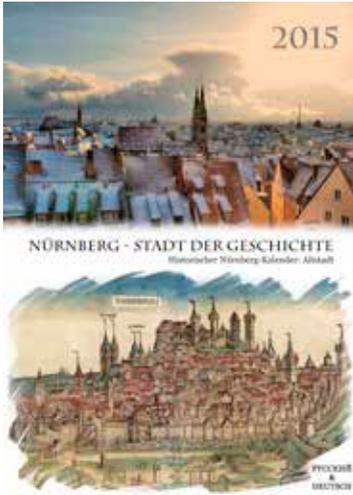


## Das Antlitz Nürnbergs früher und heute

Лицо города Нюрнберга в прошлом и сейчас

Ausstellung im Haus der Kirche, Georgstraße 10, vom 1.12.14- 16.1.15

mit aktuellen und historischen Kalenderbildern aus Nürnberg für 2015



*Dieser Kalender für 2015 kann auch im Haus der Kirche erworben werden.*

„Das Antlitz der Stadt Nürnberg ist das schöne Gesicht einer alten Frau, nicht das eines puppenhaften Modells.“ So schwärmt Oberbürgermeister Dr. Ulrich Maly von seiner Heimatstadt. Genau so von Nürnberg begeistert sind die russischen und deutschen Autoren eines zauberhaften Kalenders für das Jahr 2015.

„Лик Нюрнберга - это благородное лицо пожилой женщины, а не юной красавицы.“ - так восхищается обер-бургомистр доктор Ульрих Мали, о своем родном городе. Это признание в любви изящно воплощено русско-немецкой творческой группой в изображениях и текстах календаря „Nürnberg - Stadt der Geschichte“ на 2015 год.

Der Kalender kostet 22,95€. Календарь стоит 22,95€. Winkler & Schorn, am Hauptmarkt 18.

Einladung zur Vernisage

## Tanzende – Zeichnungen von Ludmilla Liberova

23. Januar 2015 von 17:00 – 19:00 Uhr Ausstellungseröffnung,

Haus der Kirche, Georgstraße 10, 90439 Nürnberg

Herzlich laden wir ein zur Eröffnung der Ausstellung „Tanzende“ mit Zeichnungen von Ludmilla Liberova. Die Künstlerin präsentiert ihre schlichten schwarz-weißen Tuschezeichnungen, die mit ihren lebensvollen Schwüngen nicht nur Dynamik und Lebenslust ausstrahlen, sondern auch mit einem gewissen Augenzwinkern daher kommen.

Dорогие друзья, приглашаем вас принять участие в открытии выставки „Танзende“ художницы Людмилы Либеровой. Художница на этой выставке представляет свои картины выполненные тушью в черно – белых тонах. На картинах представлены различные танцевальные сюжеты. Все картины полны энергии, динамизма, жизнерадости, экспрессии.



## Arche Noah - Vorankündigung

Einladung zum Osterferien-Workshop

vom 7. bis 11. April 2015, 9:00 – 16:30 Uhr

Aufführung: Samstag, 11. April 2015, 17:00 Uhr



Halli-Hallo!

Du bist zwischen 6 und 13 Jahre alt und wir laden Dich ein:

Mach mit beim Kindermusical „Arche Noah“!

Stell Dir vor, Du lebst in der Wüste und jemand sagt Dir, dass bald die ganze Erde überschwemmt sein wird. Würdest Du das glauben? Und jemand fordert Dich auf, ein Schiff zu bauen, um Dich zu retten, Deine Familie und alle Tiere. Würdest Du das Schiff bauen? Hört sich an wie Science Fiction, ist aber eine Geschichte aus der Bibel.

Was werden wir im Workshop tun? Wir werden uns mit der Geschichte von Noah und der Arche beschäftigen, werden ein Theaterstück spielen, Lieder singen, tanzen, Kulissen und Kostüme gestalten.

Hast Du Lust? Wir freuen uns auf Dich!

**Der Anmeldezettel wird im nächsten Kirchenboten abgedruckt,  
der Ende Februar erscheinen wird.**

### Kontakt:

SinN-Stiftung, Dr. Sabine Arnold, Georgstraße 10, 90439 Nürnberg

Telefon 09 11-23 99 19 30

Mail: [arnold@evangelische-sinnstiftung.de](mailto:arnold@evangelische-sinnstiftung.de)

## Jahreshauptversammlungen am Montag, 16. März 2015

Ort: Besprechungsraum im Gemeindehaus, Schwabacher Str. 56, 90439 Nürnberg

### 17:00 Uhr: Hauptversammlung (1)

Verein für Gemeindediakonie

in den Kirchengemeinden St. Leonhard und Kreuzkirche Schweinau e. V.



#### Tagesordnung

1. Verlesung des Protokolls der letzten Mitgliederversammlung
2. Bericht des Vorsitzenden
3. Bericht des Kassiers und der Kassenprüfung
4. Sonstiges und Termine

Pfr. Thomas Grieshammer, 1. Vorsitzender & Dekan Dirk Wessel, 2. Vorsitzender

### 17:30 Uhr: Hauptversammlung (2)

Verein für Jugend- und Gemeindearbeit

in den Kirchengemeinden St. Leonhard und Kreuzkirche Schweinau e. V.



#### Tagesordnung

1. Verlesung des Protokolls der letzten Mitgliederversammlung
2. Bericht des Vorsitzenden
3. Bericht des Arbeitsbereichs Gefängnisseelsorge
4. Bericht des Kassiers und der Kassenprüfung
5. Sonstiges und Termine

Pfr. Thomas Grieshammer, 1. Vorsitzender & Dekan Dirk Wessel, 2. Vorsitzender

**MICHAEL PROPSTER**  
**METALLBAU GmbH & Co. KG**  
 Stahlkonstruktion  
 Schlosserei

Turnerheimstr. 61  
 90441 Nürnberg  
 Fax 0911/629779

... schon  
 85 Jahre  
 für Sie da!

Mail [proepster@mpn-metallbau.de](mailto:proepster@mpn-metallbau.de)  
[www.mpn-metallbau.de](http://www.mpn-metallbau.de)

Zertifiziert nach DIN EN ISO 9001:2008 und DIN EN 1090-2

**Bäckerei-Konditorei**  
**Steingebäck**

Strohwaldstrasse  
 Hauptstr. 27  
 90441 Nürnberg  
 Telefon 091 11 06 99 72  
 U-Station/Poststraße Schweinauer - Eisenstraße

**KURBAD**  
**ST. LEONHARD-SCHWEINAU**

Schweinauer Str. 71 90439 Nürnberg  
 Telefon: 0911/61 24 74- Fax 0911/65 67 82 65

**MEDIZINISCHE BÄDER**  
*für Kranke und Sportler*

**Öffnungszeiten**

**Damentage:**  
 Montag  
 Mittwoch  
 Freitag

**Herrentage:**  
 Dienstag  
 Donnerstag  
 Samstag

Täglich von 7-18 Uhr  
 Samstag von 7-13 Uhr

**PRIVAT & ALLE KASSEN**

**Leistungen**

Alle med. Massagen  
 Naturfangopackungen (Vulkanerde aus der Eifel)  
 Bindegewebsmassagen  
 Unterwassermassagen  
 Manuelle Lymphdrainage (mit Verband anlegen)  
 Manuelle Therapie  
 Med. Bäder  
 Stangerbad  
 Eistherapie  
 Wärmetherapie (Rotlicht)  
 Sauna  
 Elektrotherapie  
 Ultraschall

Städtischer  
**BESTATTUNGSDIENST**

## Abschied in sicheren Händen.

Fragen zu Bestattung, Trauerfeier und Grabpflege besprechen wir nach Wunsch *bei Ihnen zuhause* oder in unseren Räumen. Bei uns finden Sie den Rahmen für den feierlichen *Abschied am offenen Sarg*.

Wir bieten *Bestattungsvorsorge zu Lebzeiten*, die Ihnen Sicherheit gibt und Ihre Angehörigen entlastet.

Spitalgasse 1 • 90403 Nürnberg  
 Tag und Nacht für Sie erreichbar: Tel. 0911 – 22 17 77  
[www.bestattungsdienst.nuernberg.de](http://www.bestattungsdienst.nuernberg.de)



## DER LETZTE ABSCHIED IN ST. LEONHARD?

Ihr kompetenter und einfühlsamer Partner für Trauerfeiern auf allen Friedhöfen und in Ihrer Kirche. Gemeindemitgliedern berechnen wir hierbei keine zusätzlichen Kosten.

Ganz in Ihrer Nähe - Hausbesuche - Erledigung aller Formalitäten - Bestattungsvorsorge - preiswerte Angebote - eigene Möglichkeiten zur Aufbahrung und Abschiednahme - alle Bestattungsdienste

Jederzeit für Sie erreichbar: Telefon (0911) 23 98 890



**TRAUERHILFE STIER** Bestattungsinstitut seit 1902  
Fürther Straße 153 - 90429 Nürnberg - [www.trauerhilfe-stier.de](http://www.trauerhilfe-stier.de)



### Diakonie Team Noris

**Gut gepflegt zu Hause**

Rothenburger Straße 241, 90439 Nürnberg  
Tel.: (0911) 66 09 10 80  
[info@diakonie-team-noris.de](mailto:info@diakonie-team-noris.de)

Ausführliche Informationen unter:  
[www.diakonie-team-noris.de](http://www.diakonie-team-noris.de)



Diakonie Team Noris  
in Verbund mit der Stadtmission Nürnberg



**Gutes Hören schafft neue Lebensqualität**

**HÖRGERÄTE REHN**  
DAS HÖRGERÄTEFACHGESCHÄFT

**Von-der-Tann-Straße 141, U3 - Gustav-Adolf-Str.**  
90439 Nürnberg, Tel. 9 61 61 68  
Mo bis Fr 9.00 - 13.00 Uhr und 14.00 - 18.00 Uhr

**Im Röthenbach Center, Dombühler Straße 9,**  
90449 Nürnberg, Telefon: 6 72 28 10  
Mo bis Fr 9.00 - 18.00 Uhr, Sa 9.00 - 13.00 Uhr

**Corinnas**  
**Haar Studio**

HERREN DAMEN KINDER

**Schweinauer Str. 30 • 90439 Nürnberg**  
U-Bahn-Station »Sankt Leonhard« (Ausgang Grünstraße)

**Termin-Vereinbarung: (09 11) 61 39 54**

unsere  
Aktionswochen...

Frühling...  
für Ihre Augen

Sehtest...  
gratis



Augendruckmessen...  
gratis



Hausbesuche  
gratis  
nach Termin



für  
alle  
Fälle gerne  
für  
Sie  
da...

brillenstudio sc Ulrike Müller

Von-der-Tann-Str. 139

Gustav-Adolf-Strasse

fon 6696369

[www.min-ougenpiel.de](http://www.min-ougenpiel.de)

Schweinhauer Hstr. 98

Hohe Marter

fon 662229



## Bestattungen "FRIEDE" K. Kienhöfer

Castellstraße 69, 90451 Nürnberg

### IHRE HILFE IM TRAUERFALL

#### Zeit für Trauer

Die Trauer kann und darf kein trostloses Thema sein, denn jeder - ob jung oder alt - braucht Trost und Beistand wenn ein ihm nahestehender Mensch geht.

Erledigung aller Formalitäten

Trauerfeiern in allen Kirchen nach Ihren Wünschen  
Bestattungsvorsorge zu Lebzeiten - Hausbesuche

**Wir sind Tag und Nacht erreichbar,**  
auch an Sonn- und Feiertagen dienstbereit!

**Telefon 0911/ 64 45 64**

[bestattung-friede@t-online.de](mailto:bestattung-friede@t-online.de)

Zeit für den  
Abschied haben,  
heißt trotz der Trauer  
das Licht sehen.

Unser Service auf einen Blick

- Individuell gestaltete Trauerfeier in der St. Peterskapelle, in anderen Kirchen, am Ort Ihrer Wahl und nach Ihren zeitlichen Wünschen.
- Gerne beraten wir Sie zuhause in Ihrer gewohnten Umgebung und sind auf Wunsch auch über die Zeit der Beerdigung hinaus für Sie da!

*Die Familie Anton und der hauselgene Dipl. Theologe sind rund um die Uhr für Sie erreichbar, auch an Sonn- und Feiertagen!*

 **ANTON**  
Bestattungen  
Würdevoll Abschied nehmen.

St. Peter: Stephanstraße 2 - 90478 Nürnberg  
Nordklinikum: Riederstraße 55 - 90419 Nürnberg

 0911 / 999 3 999

**Steinbildhauerei**  
Steinmetz- und Steinbildhauermeister  
**Skirni Paul Kozlowski**  
Telefon: 0171 28 12 132

Werkstatt: Einfahrt Friedhof St. Leonhard  
Büroanschrift: Georgstraße 10, 90439 Nürnberg  
Alle Steinmetzarbeiten auf dem Friedhof

Neue Grabanlagen  
Umarbeitungen  
Beschriftungen  
Richten  
Abbauen bei Beerdigungen  
Auflösungen

Vormals Werkstatt und Nachfolge von Hein-Leo Weiss

**Malerbetrieb**

**Thomas Pinzer**

Gunzenhäuser Str. 16  
90451 Nürnberg

Tel.: 0911 / 95 23 41  
Fax: 0911 / 9 65 36 00  
Mobil:  
0171 / 9 88 70 27

Anstriche aller Art im innen und Aussenbereich

Fassaden

Tapezierarbeiten

Lackierarbeiten

paint and more

Ihr kompetenter Partner

**GÄRTNEREI **Schwarz****

**BLUMEN und FLORISTIK**

Grabanpflanzungen und Grabpflege

Rehdorfer Str. 62 90431 Nürnberg

Tel. 09 11/ 31 44 28

[www.gaertnerei-schwarz-nbg.de](http://www.gaertnerei-schwarz-nbg.de)

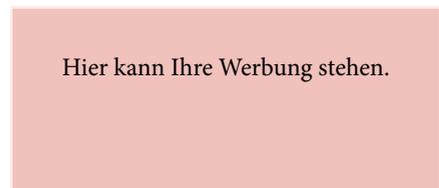
**hairwalk** BY YVONNE

Inhaberin Yvonne Türk

Grünstraße 20  
90439 Nürnberg

Öffnungszeiten:  
Di/Mi/Fr 9-18 Uhr / langer Do 10-20 Uhr / Sa 9-14 Uhr  
Mo geschlossen / Termine nach Vereinbarung

☎ 0911 / 965 01 965



**WERNER WÄLTERSCHER**  
MALERMEISTER

▲ Malen ▲ Tapezieren ▲ Lackieren ▲  
▲ Fassadenrenovierung ▲ Bodenbeläge ▲

Heidenheimer Straße 52 ▲ Telefon: (09 11) 66 19 44  
90441 Nürnberg ▲ Telefax: (09 11) 62 03 55

**Lochner GmbH**

SANITÄR- UND HEIZUNGSTECHNIK  
BERATUNG UND PROJEKTIERUNG

Lehrstraße 25 - 90431 Nürnberg  
Telefon 09 11 61 96 14  
Telefax 09 11 61 06 04

EMAIL: [lochner\\_gmbh@t-online.de](mailto:lochner_gmbh@t-online.de)

**IHRE ENERGIEN – WÄRME • WASSER • LUFT & LICHT – UNSERE ELEMENTE**

**Heizung  
Sanitär  
Haustechnik  
Solaranlagen  
Elektro**

**STEINBEIBER**

**HAUSTECHNISCHER  
KOMPLETTSERVICE  
UNTER EINEM DACH**

**Heizungsbau ·  
Gas-/ Wasserinstallation ·  
Lüftungs- und Klimaanlage ·  
Öl- und Gasfeuerung ·  
Stör- und Wartungsdienst ·  
E-Check für Elektroanlagen ·  
Telefon- und Sprechanlagen ·  
Beleuchtungs- und Lichttechnik ·  
Das Bad aus einer Hand ·  
Grafische 3D-Badplanung ·  
Solartechnik für Wasser und Strom ·  
Photovoltaikanlagen ·  
Regenwasseranlagen ·  
Wärmepumpen ·  
Kanal TV und Dichtheitsprüfung ·  
Kanalreinigung und -spülung ·  
Gartenbewässerung ·**

**Ihre Anliegen + Steinbeißer = Lösungen mit Hand und Fuß**

**MIT UNS KÖNNEN SIE RECHNEN.**

Tel. 09 11/32 52 06  
Fax 09 11/31 33 37  
Notdienst 01 71/6 50 03 82

**G. Steinbeißer GmbH**  
Höfener Straße 156  
90431 Nürnberg  
[Steinbeisser@t-online.de](mailto:Steinbeisser@t-online.de)



raum für perspektive



„Berufliche Träume  
kosten Geld. Schön,  
dass wenigstens meine  
Wohnung günstig ist.“

Steffen, 25, Medizinstudent.  
Am Campus Nürnberg, Studentenwohnheim.

## Das ESW – Evangelisches Siedlungswerk

Architektur. Planung. Bau. **Vermietung. Verkauf.**  
Verwaltung. Handwerk. Hauswartdienste.

esw.de

## Satt ist nicht genug!

Aufruf zur 56. Aktion Brot für die Welt

Fast jeder dritte Mensch auf der Welt – zwei Milliarden Menschen – leidet an Mangelernährung.

Wer in Armut lebt und Hunger hat, ist schon froh, wenn er irgendwie den Magen füllen kann.

Der Körper braucht aber mehr: Satt ist nicht genug! Kinder, die unter Mangelernährung leiden, entwickeln leichter bleibende körperliche Schäden und lernen schlecht. Sie bleiben weit hinter ihren Möglichkeiten zurück. Erwachsene fangen jede Krankheit auf. Sie sind körperlich und geistig weniger leistungsfähig.

Mangelernährung hat viele Gründe: Wer um das tägliche Überleben ringen muss, will vor allem satt werden. Das Wichtigste ist, den Bauch voll zu bekommen – egal wie. Quantität geht vor Qualität. Mineralstoffreiche Getreidesorten wurden global vom Mais verdrängt, natürliche Artenvielfalt durch Monosaatgut ersetzt. Billige nährstoffarme Fertiggerichte sind weltweit auf dem Vormarsch und verdrängen die heimischen Nahrungsmittel. Auch geringe Bildung fördert Mangelernährung.

Brot für die Welt unterstützt Menschen auf der ganzen Welt, in Würde, Frieden und Gesundheit zu leben und ihre Potentiale entfalten zu können.

Gute Ernährung ist hierfür die Voraussetzung. Viele können dazu einen Beitrag leisten. Gemeinsam mit unseren Partnerorganisationen unterstützen wir den Anbau von vielfältigen Obst-, Gemüse- und Getreidesorten – ob in kleinen Hausgärten in den Slums oder auf dem Land. Wir unterstützen Bauern beim Anbau von Vielfalt und Frauen dabei, den Tisch ihrer Familie so zu decken, dass alle satt werden und sich gesund ernähren können. Gutes Essen hält Leib und Seele zusammen, sagt man.

„Ich bin gekommen, damit sie das Leben und volle Genüge haben sollen“, hat Jesus gesagt (Johannes 10,10). Helfen Sie uns dabei, diese Verheißung nach dem Maß unserer Möglichkeiten wahr werden zu lassen. Unterstützen Sie uns mit Ihrem Gebet und Ihrer Spende, denn: Satt ist nicht genug!

Spendentüten finden Sie in diesem Kirchenboten.

Sie können die Tüten im Haus der Kirche, Georgstraße 10, 90439 Nürnberg oder nach dem Gottesdienst bei dem jeweiligen Mesner in der Kirche abgeben. DANKE.

